

HORNBACH Baumarkt AG Konzern

Q3/9M
2019/20

Quartalsmitteilung
zum 30. November 2019



HORNBACH BAUMARKT AG KONZERN

Mitteilung zum 3. Quartal und Dreivierteljahr 2019/20 (1. März – 30. November 2019)

Kennzahlen HORNBACH Baumarkt AG Konzern (in Mio. € soweit nicht anders angegeben)	3. Quartal 2019/20	3. Quartal 2018/19	Veränderung in %	Dreivierteljahr 2019/20	Dreivierteljahr 2018/19	Veränderung in %
Nettoumsatz	1.054,5	1.006,4	4,8	3.499,3	3.256,1	7,5
davon in Deutschland	526,2	513,8	2,4	1.782,1	1.687,7	5,6
davon im europäischen Ausland	528,3	492,6	7,2	1.717,2	1.568,3	9,5
Flächenbereinigtes Umsatzwachstum	4,6%	6,2%		7,1%	3,8%	
Handelsspanne (in % vom Nettoumsatz)	35,9%	35,8%		36,4%	36,6%	
EBITDA	86,2	27,2	>100	373,5	199,3	87,4
Betriebsergebnis (EBIT)	29,0	5,0	>100	199,9	135,2	47,8
Bereinigtes EBIT	29,4	4,0	>100	200,9	134,3	49,5
Konzernergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	15,1	1,4	>100	157,3	124,2	26,7
Periodenüberschuss	11,9	1,0	>100	118,3	92,0	28,6
Ergebnis je Aktie (unverwässert/verwässert in €)	0,37	0,03	>100	3,72	2,89	28,7
Investitionen	20,8	20,0	4,0	73,7	149,2	-50,6

Sonstige Kennzahlen HORNBACH Baumarkt AG Konzern (in Mio. € soweit nicht anders angegeben)	30. November 2019	28. Februar 2019	Veränderung in %
Bilanzsumme	3.826,4	2.337,9	63,7
Eigenkapital	1.163,7	1.068,6	8,9
Eigenkapital in % der Bilanzsumme	30,4%	45,7%	
Anzahl der Filialen	159	158	0,6
Verkaufsfläche nach BHB (in Tqm)	1.874	1.853	1,1
Mitarbeiter (Anzahl)	20.426	20.118	1,5

Angaben für das Geschäftsjahr 2019/20 unter Berücksichtigung der Erstanwendung der neuen Leasingbilanzierung nach IFRS 16. Vorjahreswerte wurden nicht angepasst. Bei Prozentangaben und Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten. Prozentangaben sind auf Basis T€ gerechnet.

Überblick

Hohe Kundennachfrage und verbesserte Kostenrelationen steigern die Ertragskraft

- Konzernumsatz erhöht sich in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2019/20 um 7,5 % auf 3,5 Mrd. €
- DIY-Einzelhandel wächst sowohl stationär als auch online – Bau- und Gartenmärkte flächenbereinigt plus 7,1 %
- Nach signifikantem Ertragsanstieg im dritten Quartal steigt bereinigtes EBIT im Dreivierteljahr um 49,5 % auf 200,9 Mio. €
- Vorstand hebt Ertragsprognose für Gesamtjahr 2019/20 an

Der HORNBACH Baumarkt AG Konzern steuert in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2019/20 weiter auf Wachstumskurs. Der Konzernumsatz erhöhte sich im Zeitraum 1. März bis 30. November 2019 um 7,5 % auf 3.499,3 Mio. € (Vj. 3.256,1 Mio. €). Dazu trug auch die erfreuliche Umsatzentwicklung im dritten Quartal 2019/20 (1. September bis 30. November) mit einem Plus von 4,8 % auf 1.054,5 Mio. € (Vj. 1.006,4 Mio. €) bei. Flächen- und währungskursbereinigt stiegen die Umsätze des Konzerns im dritten Quartal (Q3) um 4,6 % sowie im Dreivierteljahr (9M) um 7,1 %. Die Wachstumsimpulse kamen sowohl aus dem stationären als auch aus dem Onlinegeschäft. Die DIY-Einzelhandelsaktivitäten in Deutschland trugen mit einem flächenbereinigten Anstieg von 3,3 % im Q3 bzw. 6,2 % im Dreivierteljahr 2019/20 zum Konzernwachstum bei. Im übrigen Europa erreichten die flächen- und währungskursbereinigten Umsätze Zuwachsraten von plus 5,9 % (Q3) bzw. plus 8,1 % (9M).

Vor allem dank der dynamischen Nachfrage der Baumarktkunden im gesamten europäischen HORNBACH-Verbreitungsgebiet sowie der verbesserten Kostenrelationen haben sich die Ertragskennziffern des Konzerns im Dreivierteljahr 2019/20 stark überproportional zum Umsatzanstieg erhöht. Überdies trugen positive Umstellungseffekte aus der Erstanwendung der neuen Leasingbilanzierung nach IFRS 16 zum Ertragswachstum bei. Das um nicht-operative Ergebniseffekte bereinigte EBIT stieg im dritten Quartal um fast 25,5 Mio. € auf 29,4 Mio. € (Vj. 4,0 Mio. €) sowie im Neunmonatszeitraum 2019/20 um 49,5 % auf 200,9 Mio. € (Vj. 134,3 Mio. €). Das Ergebnis je Baumarkt-Aktie erreichte im Berichtsquartal 0,37 € (Vj. 0,03 €) bzw. nach neun Monaten 3,72 € (Vj. 2,89 €). Aufgrund des deutlichen Gewinnanstiegs im dritten Quartal erhöhte der Vorstand die Ertragsprognose für das Gesamtjahr 2019/20.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Entwicklung des HORNBACH-Filialnetzes

Im dritten Quartal 2019/20 wurden zwei neue Bau- und Gartenmärkte in Prešov (Slowakei) und Kristianstad (Schweden) eröffnet. Ein kleinflächiger Standort in Neunkirchen (Saarland) wurde Ende August geschlossen. Damit betreibt der HORNBACH Baumarkt AG Konzern zum 30. November 2019 auf einer Verkaufsfläche von 1,87 Mio. qm insgesamt 159 Einzelhandelsfilialen (28. Februar 2019: 158), davon 96 in Deutschland und 63 im übrigen Europa.

Saison- und kalenderbedingte Einflüsse

Witterungseinflüsse

Der gebietsweise stark wechselhafte Herbst 2019 war wärmer und leicht nasser als im langjährigen Durchschnitt. Nach dem sehr warmen und trockenen Sommer gab es ab Ende September die ersehnten Niederschläge. Im milden Oktober und erst gegen Monatsende zunehmend stürmischen November 2019 waren die Witterungsbedingungen vielerorts überwiegend günstig für Bau- und Renovierungsvorhaben.

Verkaufstage

Im dritten Quartal sowie kumuliert im Neunmonatszeitraum 2019/20 (1. März bis 30. November 2019) standen im konzernweiten Verbreitungsgebiet durchschnittlich genauso viele Verkaufstage zur Verfügung wie im jeweiligen Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Erstmalige Anwendung des neuen Rechnungslegungsstandards IFRS 16 seit 1. März 2019

Im Geschäftsjahr 2019/20 wendet der HORNBACH Baumarkt AG Konzern erstmalig die neue Leasingbilanzierung nach IFRS 16 an. Dies führt zu Veränderungen im Bilanzausweis sowie in der Gewinn- und Verlustrechnung des HORNBACH Baumarkt AG Konzerns.

Durch IFRS 16 sind grundsätzlich alle Leasingverhältnisse bilanzwirksam zu erfassen. Dies betrifft bei HORNBACH insbesondere die bisher als „Operating Lease“ klassifizierten Immobilien-Mietverträge für unsere Handelsimmobilien im In- und Ausland. Infolge der bilanziellen Berücksichtigung haben sich die Nutzungsrechte an Leasingobjekten sowie die Leasingschulden signifikant erhöht. Auf Basis der zum 1. März 2019 erfassten und bewerteten Leasingverträge zeigen wir nachfolgend die wesentlichen Umstellungseffekte durch IFRS 16 auf die Bilanz:

Kennzahlen Bilanz HORNBACH Baumarkt AG Konzern (Stand: 1. März 2019)	Buchwert 28. Februar 2019 Mio. €	Buchwert 1. März 2019 Mio. €	Umstellungseffekt IFRS 16 (ceteris paribus) Mio. €
Nutzungsrechte an Leasingobjekten	149,0	1.316,4	1.167,4
Leasingschulden	164,0	1.356,5	1.192,5

Innerhalb der Gewinn- und Verlustrechnung waren bisher die Mietzahlungen aus Operating-Lease-Verträgen hauptsächlich als Aufwand in den Filialkosten enthalten. Seit dem 1. März 2019 werden Abschreibungen auf das Nutzungsrecht (Filialkosten) sowie Zinsaufwendungen für die Leasingschulden (Finanzergebnis) anstelle der Erfassung eines Mietaufwandes ausgewiesen. Unter sonst gleichen Bedingungen (ceteris paribus) wird dadurch das EBIT deutlich steigen; gleichzeitig werden das Finanzergebnis und das Ergebnis vor Steuern durch die künftige Erfassung von Zinsaufwendungen wesentlich belastet.

Die nachfolgende Tabelle fasst die wesentlichen währungsbereinigten Umstellungseffekte aus IFRS 16 auf die Gewinn- und Verlustrechnung im Dreivierteljahr 2019/20 sowie im Geschäftsjahr 2019/20 zusammen:

Kennzahlen Gewinn- und Verlustrechnung HORNBACH Baumarkt AG Konzern (Stand: 1. März 2019)	Umstellungseffekt IFRS 16 9 Monate 2019/20 Mio. €	Umstellungseffekt IFRS 16 Geschäftsjahr 2019/20 Mio. €
Abschreibungen	105,1	139,5
Bereinigtes EBIT	16,1	21,5
Finanzergebnis	-26,2	-34,9
Ergebnis vor Steuern	-10,0	-13,3

Differenzen durch Rundung in Mio. €

Umsatzentwicklung

Im Berichtszeitraum entwickelten sich die Umsätze im HORNBACH Baumarkt AG Konzern sehr erfreulich. Auf Basis des Wachstums von 7,5 % im Vorjahresquartal stieg der Konzernumsatz im dritten Quartal 2019/20 um 4,8 % auf 1.054,5 Mio. € (Vj. 1.006,4 Mio. €). Flächen- sowie währungskursbereinigt [→ **Kurz-Glossar** S. 9] erhöhte sich der Q3-Umsatz konzernweit um 4,6 % (Vj. plus 6,2 %), unter Berücksichtigung von Währungskurseffekten um 4,7 % (Vj. plus 6,0 %). Im Dreivierteljahr verbesserten wir den Konzernumsatz um 7,5 % auf 3.499,3 Mio. € (Vj. 3.256,1 Mio. €). Flächen- sowie währungskursbereinigt erhöhten sich die Nettoumsätze konzernweit um 7,1 % (Vj. plus 3,8 %), einschließlich Währungskurseffekten um 7,2 % (Vj. plus 3,3 %).

Die Umsatzperformance der inländischen HORNBACH Bau- und Gartenmärkte lag im Dreivierteljahr 2019/20 signifikant über den Vergleichswerten des Vorjahres sowie dem DIY-Branchendurchschnitt. Dadurch rückte die Region Deutschland näher an das hohe Wachstumsniveau in der Region übriges Europa heran. Der Auslandsanteil am Konzernumsatz lag nach drei Quartalen bei 49,1 % (Vj. 48,2 %). Die Tabelle zeigt die wesentlichen Daten zur Umsatzentwicklung der ersten drei Quartale 2019/20:

Kennzahlen HORNBACH Baumarkt AG Konzern (in Mio. € soweit nicht anders angegeben)	1. Quartal 2019/20	2. Quartal 2019/20	3. Quartal 2019/20	Dreivierteljahr 2019/20
Nettoumsatz	1.260,7	1.184,0	1.054,5	3.499,3
Veränderung zum Vorjahr (in %)	8,5	8,9	4,8	7,5
Flächenbereinigtes Umsatzwachstum (in %) ¹⁾	7,8	8,8	4,6	7,1
Nettoumsatz Region Deutschland	654,1	601,7	526,2	1.782,1
Veränderung zum Vorjahr (in %)	6,8	7,2	2,4	5,6
Flächenbereinigtes Umsatzwachstum (in %)	6,9	8,0	3,3	6,2
Inlandsanteil am Konzernumsatz (in %)	51,9	50,8	49,9	50,9
Nettoumsatz Region übriges Europa	606,6	582,3	528,3	1.717,2
Veränderung zum Vorjahr (in %)	10,4	10,6	7,2	9,5
Flächenbereinigtes Umsatzwachstum (in %) ¹⁾	8,7	9,6	5,9	8,1
Auslandsanteil am Konzernumsatz (in %)	48,1	49,2	50,1	49,1

¹⁾ ohne Währungskurseffekte

Ertragslage

Kennzahlen HORNBACH Baumarkt AG Konzern (in Mio. € soweit nicht anders angegeben)	3. Quartal 2019/20	3. Quartal 2018/19	Veränderung in %	9 Monate 2019/20	9 Monate 2018/19	Veränderung in %
Nettoumsatz	1.054,5	1.006,4	4,8	3.499,3	3.256,1	7,5
Rohertrag	378,7	360,4	5,1	1.274,3	1.190,5	7,0
Handelsspanne in % vom Nettoumsatz ¹⁾	35,9	35,8	10 bp	36,4	36,6	-20 bp
EBITDA [→ Kurz-Glossar S. 9]	86,2	27,2	>100	373,5	199,3	87,4
Betriebsergebnis (EBIT)	29,0	5,0	>100	199,9	135,2	47,8
Nicht-operative Erträge	0,0	1,1		0,0	2,3	
Nicht-operative Aufwendungen	0,5	0,0		1,0	1,4	
Bereinigtes EBIT [→ Kurz-Glossar S. 9]	29,4	4,0	>100	200,9	134,3	49,5
Konzernergebnis vor Steuern (EBT)	15,1	1,4	>100	157,3	124,2	26,7
Periodenüberschuss	11,9	1,0	>100	118,3	92,0	28,6
Filialkosten in % vom Nettoumsatz ¹⁾	28,3	29,9	-160 bp	26,2	27,5	-130 bp
Voreröffnungskosten in % vom Nettoumsatz ¹⁾	0,2	0,1	10 bp	0,2	0,2	0 bp
Verwaltungskosten in % vom Nettoumsatz ¹⁾	5,2	5,7	-50 bp	4,8	5,0	-20 bp

Angaben für das Geschäftsjahr 2019/20 unter Berücksichtigung der Erstanwendung der neuen Leasingbilanzierung nach IFRS 16. Vorjahreswerte wurden nicht angepasst. Bei Prozentangaben und Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten. Prozentangaben sind auf Basis T€ gerechnet.

¹⁾ Veränderung zum Vorjahreszeitraum in Basispunkten (bp)

Die nachfolgenden Kommentierungen beziehen sich auf die Ertragsentwicklung im Konzern der HORNBACH Baumarkt AG. Für die Darstellung der Segmente „Handel“ und „Immobilien“ verweisen wir auf die Segmentberichterstattung auf Seite 15.

3. Quartal 2019/20 (1. September bis 30. November 2019)

Dies sind die wesentlichen Daten zur Ertragslage des HORNBACH Baumarkt AG Konzerns im dritten Quartal:

- Der warenwirtschaftliche Rohertrag erhöhte sich leicht überproportional zum Umsatzwachstum um 5,1 % auf 378,7 Mio. € (Vj. 360,4 Mio. €). Die **Handelsspanne** [↪ **Kurz-Glossar** S. 10], das heißt der warenwirtschaftliche Rohertrag in Prozent vom Nettoumsatz, verbesserte sich von 35,8 % auf 35,9 %.
- Die Filialkosten verringerten sich im Q3 um 0,7 % auf 298,6 Mio. € (Vj. 300,7 Mio. €). Die **Filialkostenquote** [↪ **Kurz-Glossar** S. 10] sank insgesamt um rund 160 Basispunkte von 29,9 % auf 28,3 %. Dabei entfielen rund 110 Basispunkte auf operative Verbesserungen sowie rund 50 Basispunkte auf den (positiven) IFRS 16-Umstellungseffekt. Die **Voreröffnungskostenquote** [↪ **Kurz-Glossar** S. 10] erhöhte sich expansionsbedingt von 0,1 % auf 0,2 %. Die Verwaltungskosten lagen im Berichtsquartal mit 54,9 Mio. € um 4,0 % unter dem Vorjahreswert (57,2 Mio. €). Die **Verwaltungskostenquote** [↪ **Kurz-Glossar** S. 10] ging somit von 5,7 % auf 5,2 % zurück.
- Das Ergebnis vor Zinsen, Abschreibungen und Steuern (**EBITDA**) stieg im dritten Quartal 2019/20 aufgrund der operativen Ertragsverbesserungen und des positiven Umstellungseffekts aus der Erstanwendung des IFRS 16 auf 86,2 Mio. € (Vj. 27,2 Mio. €). Das **Betriebsergebnis (EBIT)** machte einen Sprung von 5,0 Mio. € auf 29,0 Mio. €. Im Berichtsquartal waren nicht-operative Aufwendungen in Höhe von 0,5 Mio. € enthalten, während im Vergleichsquartal des Vorjahres nicht-operative Erträge in Höhe von 1,1 Mio. € ausgewiesen worden waren. Das um nicht-operative Ergebniseffekte **bereinigte EBIT** belief sich auf 29,4 Mio. € (Vj. 4,0 Mio. €). Vom Ergebnisanstieg entfielen rund 20,1 Mio. € (79 %) auf das operative Geschäft und rund 5,4 Mio. € (21 %) auf den IFRS 16-Umstellungseffekt.
- Das **Finanzergebnis** verringerte sich von minus 3,6 Mio. € auf minus 13,9 Mio. €. Dies ist im Wesentlichen bedingt durch die erstmalige Erfassung des Zinsanteils aus Mietaufwendungen (IFRS 16-Umstellung), der im Quartal einen Effekt von rund minus 8,7 Mio. € hatte.
- Das **Konzernergebnis vor Steuern (EBT)** erhöhte sich von 1,4 Mio. € im Vorjahreszeitraum auf 15,1 Mio. € im Berichtsquartal. Der **Periodenüberschuss** wird mit 11,9 Mio. € (Vj. 1,0 Mio. €) ausgewiesen. Das **Ergebnis je Aktie** rückte im dritten Quartal 2019/20 von 0,03 € auf 0,37 € vor.

Dreivierteljahr 2019/20

Dank des Gewinnwachstums im dritten Quartal setzte sich der Anstieg der Ertragskennzahlen des HORNBACH Baumarkt AG Konzerns im Dreivierteljahr (1. März bis 30. November 2019) fort. Dies ist in erster Linie auf die flächen- und währungskursbereinigten Umsatzsteigerungen in Verbindung mit deutlich verbesserten Kostenrelationen zurückzuführen.

Das Betriebsergebnis (**EBIT**) stieg im Neunmonatszeitraum um 47,8 % auf 199,9 Mio. € (Vj. 135,2 Mio. €). Das **bereinigte EBIT** wuchs kumuliert um 49,5 % auf 200,9 Mio. € (Vj. 134,3 Mio. €). Vom Ergebnisanstieg entfielen 50,4 Mio. € (76 %) auf das operative Geschäft und 16,1 Mio. € (24 %) auf den IFRS 16-Umstellungseffekt. Die bereinigte EBIT-Marge erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum von 4,1 % auf 5,7 %. Das **Finanzergebnis** gab im Wesentlichen bedingt durch IFRS 16 (negativer Effekt im Dreivierteljahr 2019/20: 26,2 Mio. €) kumuliert von minus 11,1 Mio. € auf minus 42,6 Mio. € nach.

Das **Konzernergebnis vor Steuern** erhöhte sich – trotz des negativen IFRS 16-Umstellungseffekts in Höhe von 10,0 Mio. € – um 26,7 % auf 157,3 Mio. € (Vj. 124,2 Mio. €). Der **Periodenüberschuss** nahm bei einer Steuerquote von 24,8 % (Vj. 25,9 %) um 28,6 % auf 118,3 Mio. € (Vj. 92,0 Mio. €) zu. Das **Ergebnis je Baumarkt-Aktie** belief sich kumuliert auf 3,72 € (Vj. 2,89 €).

Finanz- und Vermögenslage

Finanzlage

Anleiheemission im Oktober 2019

Die HORNBACH Baumarkt AG platzierte am 17. Oktober 2019 eine **Unternehmensanleihe** mit einem Volumen von 250 Mio. € und einer Laufzeit von sieben Jahren (ISIN DE000A255DH9). Bei einem Kupon von 3,250 % p.a. und einem Emissionskurs von 99,232 % lag die Rendite des in 100.000 Euro-Stückelung emittierten Wertpapiers bei 3,375 % p.a. Die von der Hornbach International GmbH garantierte Anleihe wurde am 25. Oktober 2019 zum Handel am regulierten Markt der Börse Luxemburg zugelassen. Mit dem Emissionserlös soll insbesondere die bis zum 15. Februar 2020 laufende Altanleihe (ISIN DE000A1R02E0) des Unternehmens refinanziert werden.

Investitions- und Finanzierungstätigkeit

In den ersten neun Monaten 2019/20 sind die **Investitionen** im Vergleich zum Vorjahreszeitraum von 149,2 Mio. € auf 73,7 Mio. € zurückgegangen. Dabei ist zu berücksichtigen, dass in der Investitionssumme des Vorjahres der Erwerb eines Grundstücks mit Gebäude in der Schweiz (Q1 2018/19) sowie die Rückkäufe von zwei Mietmärkten im Großraum Berlin (Q2 2018/19) enthalten waren. Im Berichtszeitraum 2019/20 flossen mit 37,1 Mio. € gut die Hälfte der Investitionen in Grundstücke und Gebäude, der Rest entfiel auf Betriebs- und Geschäftsausstattung neuer und bestehender Märkte sowie auf immaterielle Vermögenswerte (im Wesentlichen EDV-Software).

Der **operative Cashflow** stieg im Dreivierteljahr 2019/20 von 133,7 Mio. € auf 352,9 Mio. €. Zu dem Anstieg haben im Wesentlichen die Erhöhung des Periodenüberschusses sowie die signifikante Verbesserung des Working Capital von minus 21,6 Mio. € im Vergleichszeitraum des Vorjahres auf plus 62,0 Mio. € beigetragen. Überdies sind im Berichtszeitraum Abschreibungen auf Nutzungsrechte in Höhe von 116,4 Mio. € (Vj. 9,4 Mio. €) enthalten. Der **Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit** stieg im Dreivierteljahr 2019/20 von 146,4 Mio. € auf 312,0 Mio. €. Dabei standen den rückläufigen Auszahlungen für Investitionen im Berichtszeitraum Umschichtungen von flüssigen Mitteln in Höhe von 240,1 Mio. € (Vj. keine) – im Wesentlichen aus der Emission der neuen Unternehmensanleihe – in kurzfristige Finanzanlagen mit einer Laufzeit von mehr als drei Monaten gegenüber. Unter Berücksichtigung der Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten in Höhe von 248,1 Mio. € (Vj. 95,0 Mio. €) sowie der Auszahlungen für die Tilgung von kurz- und langfristigen Leasingschulden in Höhe von 104,8 Mio. € (Vj. 7,8 Mio. €) ergibt sich im Dreivierteljahr 2019/20 ein **Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit** in Höhe von 121,4 Mio. € (Vj. 72,9 Mio. €). Die flüssigen Mittel erhöhten sich im Neunmonatszeitraum von 162,4 Mio. € auf nunmehr 405,5 Mio. €.

Detaillierte Auskunft über die Finanzierungs- und Investitionstätigkeit des HORNBACH Baumarkt AG Konzerns gibt die Kapitalflussrechnung auf Seite 14.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme des HORNBACH Baumarkt AG Konzerns ist zum 30. November 2019 auf 3.826,4 Mio. € (Bilanzstichtag 28. Februar 2019: 2.337,9 Mio. €) angewachsen. Wesentlicher Grund dafür ist die erstmalige Bilanzierung von Nutzungsrechten an Leasingobjekten sowie Leasingschulden nach IFRS 16. Das bilanzielle Eigenkapital steigt im Stichtagsvergleich um 8,9 % auf 1.163,7 Mio. €. Die **Eigenkapitalquote** [→ **Kurz-Glossar** S. 10] liegt mit 30,4 % (28. Februar 2019: 45,7 %) weiterhin auf einem zufriedenstellenden Niveau. Die **Nettofinanzschulden** [→ **Kurz-Glossar** S. 10] erhöhen sich zum 30. November 2019 von 519,6 Mio. € auf 1.487,4 Mio. €. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die Erhöhung der kurz- und langfristigen Leasingschulden durch die Anwendung von IFRS 16 zurückzuführen. Exklusive Leasingschulden verringern sich die Nettofinanzschulden zum 30. November 2019 um 43,1 % auf 202,4 Mio. € (28. Februar 2019: 355,6 Mio. €).

Sonstige Erläuterungen

Mitarbeiter

Zum Stichtag 30. November 2019 stehen europaweit 20.426 (28. Februar 2019: 20.118) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in einem festen Arbeitsverhältnis der HORNBACH Baumarkt AG bzw. eines ihrer Tochterunternehmen.

Zahlenangaben

Die Werte werden in Millionen Euro gerundet. Bei den verschiedenen Darstellungen können gegebenenfalls Rundungsdifferenzen auftreten. Prozentangaben sind auf Basis Tausend Euro gerechnet.

Prognosebericht

Umsatzprognose bestätigt

Der Vorstand hat die zuletzt im Halbjahresfinanzbericht aktualisierte Umsatzprognose für das Geschäftsjahr 2019/20 bestätigt. Somit wird unverändert von einem Anstieg des Konzernumsatzes im mittleren bis höheren einstelligen Prozentbereich ausgegangen.

Ertragsprognose wird angehoben

Die signifikanten Ergebnissteigerungen im dritten Quartal sowie kumuliert im Dreivierteljahr erhöhen die Wahrscheinlichkeit, dass sich die Erträge im Gesamtjahr 2019/20 besser entwickeln werden als zuletzt erwartet. Trotz der möglichen Witterungsschwankungen sowie gesamtwirtschaftlichen Risiken im vierten Quartal 2019/20 (1. Dezember 2019 bis 29. Februar 2020) hat der Vorstand die Ertragsprognose des HORNBACH Baumarkt AG Konzerns für das Geschäftsjahr 2019/20 angehoben. Es wird nunmehr damit gerechnet, dass das bereinigte EBIT (Vj. 81,9 Mio. €) im mittleren bis oberen zweistelligen Prozentbereich (zuvor: „um mehr als 40 %“) wachsen wird. Ertragssteigernd sollen sich hierbei vor allem das flächenbereinigte Umsatzwachstum und die verbesserten Kostenrelationen im operativen Geschäft auswirken. Daneben rechnen wir im Geschäftsjahr 2019/20 weiterhin mit einem positiven Effekt auf das EBIT in der Größenordnung von rund 21,5 Mio. € aus der Erstanwendung des IFRS 16 (Berechnungsbasis: 1. März 2019).

Kurz-Glossar zu Leistungskennzahlen

In der vorliegenden Quartalsmitteilung verwenden wir zur Erläuterung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auch die folgenden Leistungskennzahlen, die nicht nach IFRS definiert sind. Sie sollten auch in der Gesamtschau der im Geschäftsbericht veröffentlichten Informationen zum Steuerungssystem des Konzerns gelesen werden.

Flächen- und währungskursbereinigte Umsätze (Veränderung in %)

Alternative Leistungskennzahl für die Performancemessung des operativen Geschäfts und Indikator für das organische Wachstum unserer Einzelhandelsaktivitäten (stationäre Filialen und Online-shops)

Bei der Berechnung der flächenbereinigten Umsätze werden alle Bau- und Gartenmärkte zugrunde gelegt, die mindestens ein volles Jahr in Betrieb sind. Neueröffnungen, Schließungen und Märkte mit wesentlichen Umbaumaßnahmen in den zurückliegenden zwölf Monaten werden dagegen nicht berücksichtigt. Die flächenbereinigten Umsätze werden ohne Mehrwertsteuer (netto) und auf Basis lokaler Währung für den zu vergleichenden Berichtszeitraum ermittelt (währungskursbereinigt). Die flächen- und währungskursbereinigte Veränderungsrate ist somit ein Performanceindikator, unabhängig von Währungseinflüssen. Auf Euro-Basis werden zusätzlich die flächenbereinigten Umsätze einschließlich der Währungskurseffekte in den Nicht-Euro-Ländern unseres europaweiten Filialnetzes ermittelt.

EBITDA

Alternative Leistungskennzahl zur Kommentierung der Ertragsentwicklung

EBITDA steht für „Earnings before interest, taxes, depreciation and amortization“, das heißt das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte. Das EBITDA hat Kapitalfluss-(Cashflow-) Charakter, da die liquiditätsunwirksamen Abschreibungen zum Betriebsergebnis (EBIT) addiert werden.

Bereinigtes EBIT

Bedeutsame Steuerungskennzahl zur Kommentierung der operativen Ertragsentwicklung

Bei der Berechnung wird das EBIT um nicht-operative Ergebniseffekte bereinigt. Nicht-operative Aufwendungen werden dem EBIT hinzurechnet (Beispiele: außerplanmäßige Abschreibungen auf Vermögenswerte, Zuführung zu Rückstellungen für belastende Verträge). Nicht-operative Erträge werden vom EBIT abgezogen (Beispiele: Erträge aus der Veräußerung von Immobilien, Erträge aus Zuschreibungen auf in Vorjahren wertberichtigte Vermögenswerte). Dadurch eignet sich das bereinigte EBIT besonders für Steuerungszwecke und den Vergleich der operativen Ertragsentwicklung im Zeitablauf sowie für Prognosen.

Kostenquoten	<i>Alternative Leistungskennzahlen für die Entwicklung der Filial-, Voreröffnungs- und Verwaltungskosten in Prozent vom Nettoumsatz</i>	<p>Die Filialkostenquote ist der Quotient aus Filialkosten und Nettoumsatz. Die Filialkosten beinhalten Kosten, die im Zusammenhang mit dem Betrieb der stationären Bau- und Gartenmärkte sowie der Onlineshops stehen. Sie beinhalten im Wesentlichen Personal-, Raum- und Werbekosten sowie Abschreibungen und allgemeine Betriebskosten wie beispielsweise Transportkosten, Wartung und Instandhaltung.</p> <p>Die Voreröffnungsquote ist der Quotient aus Voreröffnungskosten und Nettoumsatz. Als Voreröffnungskosten werden Kosten, die im zeitlichen Zusammenhang mit der Errichtung eines neuen stationären Bau- und Gartenmarktes bis zur Neueröffnung stehen, ausgewiesen. Die Voreröffnungskosten bestehen im Wesentlichen aus Personalkosten, Raumkosten und Verwaltungsaufwand.</p> <p>Die Verwaltungskostenquote ist der Quotient aus Verwaltungskosten und Nettoumsatz. In den Verwaltungskosten werden sämtliche Kosten der Verwaltung ausgewiesen, die im Zusammenhang mit dem Betrieb oder der Einrichtung von stationären Bau- und Gärtenmärkten sowie dem Aufbau und Betrieb des Onlinehandels (E-Commerce) stehen und diesen nicht direkt zugeordnet werden können. Sie beinhalten im Wesentlichen Personalkosten, Rechts- und Beratungskosten, Abschreibungen, Raumkosten sowie IT-, Reise- und Kraftfahrzeugkosten. Neben den rein administrativen Verwaltungskosten sind darin auch projektbezogene Aufwendungen sowie insbesondere Kosten für die zunehmende Digitalisierung unseres Geschäftsmodells (Mehr-Kanal-Handel) enthalten.</p>
Eigenkapitalquote	<i>Alternative Leistungskennzahl zur Kommentierung der Vermögenslage</i>	Die Eigenkapitalquote ist der Quotient aus bilanziellem Eigenkapital und Gesamtkapital (Bilanzsumme).
Nettofinanzschulden	<i>Alternative Leistungskennzahl zur Kommentierung der Finanzlage</i>	Die Nettofinanzschulden werden aus der Summe der kurzfristigen und langfristigen Finanzschulden abzüglich der flüssigen Mittel und – soweit vorhanden – abzüglich kurzfristiger Finanzanlagen berechnet.
Handelsspanne	<i>Weitere Leistungskennzahl zur Kommentierung der Ertragslage</i>	Die Handelsspanne ist definiert als der wertschöpfende Rohertrag (Saldo aus Umsatzerlösen und Kosten der umgesetzten Handelsware) in Prozent vom Nettoumsatz. Diese Steuerungsgröße wird maßgeblich beeinflusst von der Entwicklung der Einkaufs- und Verkaufspreise, von Veränderungen im Sortimentsmix sowie Währungskurseffekten im Zuge des internationalen Einkaufs.

Gewinn- und Verlustrechnung

Mio. €	3. Quartal 2019/20	3. Quartal 2018/19	Veränderung in %	Dreivierteljahr 2019/20	Dreivierteljahr 2018/19	Veränderung in %
Umsatzerlöse	1.054,5	1.006,4	4,8	3.499,3	3.256,1	7,5
Kosten der umgesetzten Handelsware	675,8	646,1	4,6	2.225,0	2.065,6	7,7
Rohertrag	378,7	360,4	5,1	1.274,3	1.190,5	7,0
Filialkosten	298,6	300,7	-0,7	917,6	896,5	2,3
Voreröffnungskosten	2,2	1,0	>100	5,7	5,7	0,0
Verwaltungskosten	54,9	57,2	-4,0	166,8	162,7	2,5
Sonstiges Ergebnis	5,9	3,5	68,5	15,6	9,7	62,0
Betriebsergebnis (EBIT)	29,0	5,0	>100	199,9	135,2	47,8
Zinsen und ähnliche Erträge	0,2	0,3	-39,5	0,4	0,5	-24,5
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	15,1	4,2	>100	43,9	12,7	>100
Übriges Finanzergebnis	1,1	0,3	>100	1,0	1,1	-11,0
Finanzergebnis	-13,9	-3,6	>-100	-42,6	-11,1	>-100
Konzernergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	15,1	1,4	>100	157,3	124,2	26,7
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3,2	0,4	>100	39,0	32,2	21,3
Periodenüberschuss	11,9	1,0	>100	118,3	92,0	28,6
Ergebnis je Aktie (unverwässert/verwässert in €)	0,37	0,03	>100	3,72	2,89	28,7

Angaben für das Geschäftsjahr 2019/20 unter Berücksichtigung der Erstanwendung der neuen Leasingbilanzierung nach IFRS 16. Vorjahreswerte wurden nicht angepasst. Bei Prozentangaben und Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten. Prozentangaben sind auf Basis T€ gerechnet.

Bilanz

Aktiva ¹⁾	30. November 2019		28. Februar 2019	
	Mio. €	%	Mio. €	%
Langfristiges Vermögen				
Immaterielle Vermögenswerte	16,2	0,4	17,4	0,7
Sachanlagen	1.093,8	28,6	1.072,7	45,9
Nutzungsrechte an Leasingobjekten	1.233,1	32,2	149,0	6,4
Fremdvermietete Immobilien und Vorratsgrundstücke	6,8	0,2	6,6	0,3
Finanzanlagen	9,9	0,3	7,3	0,3
Übrige langfristige Forderungen und Vermögenswerte	1,2	0,0	2,2	0,1
Latente Steueransprüche	9,2	0,2	6,4	0,3
	2.370,1	61,9	1.261,5	54,0
Kurzfristiges Vermögen				
Vorräte	724,9	18,9	755,7	32,3
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	240,1	6,3	0,0	0,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12,9	0,3	11,3	0,5
Vertragsvermögenswerte	1,8	0,0	1,6	0,1
Übrige kurzfristige Vermögenswerte	65,8	1,7	60,0	2,6
Forderungen aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	5,5	0,1	5,3	0,2
Flüssige Mittel	405,5	10,6	242,5	10,4
	1.456,3	38,1	1.076,4	46,0
	3.826,4	100,0	2.337,9	100,0

Passiva ¹⁾	30. November 2019		28. Februar 2019	
	Mio. €	%	Mio. €	%
Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital	95,4	2,5	95,4	4,1
Kapitalrücklage	143,6	3,8	143,6	6,1
Gewinnrücklagen	924,7	24,2	829,6	35,5
	1.163,7	30,4	1.068,6	45,7
Langfristige Schulden				
Langfristige Finanzschulden	540,8	14,1	294,2	12,6
Langfristige Leasingschulden	686,7	17,9	153,2	6,6
Langfristige Leasingschulden gegenüber verbundenen Unternehmen	462,5	12,1	0,0	0,0
Rückstellungen für Pensionen	24,6	0,6	14,2	0,6
Latente Steuerschulden	14,6	0,4	17,5	0,7
Sonstige langfristige Schulden	36,9	1,0	52,4	2,2
	1.766,2	46,2	531,4	22,7
Kurzfristige Schulden				
Kurzfristige Finanzschulden	307,2	8,0	304,0	13,0
Kurzfristige Leasingschulden	75,3	2,0	10,8	0,5
Kurzfristige Leasingschulden gegenüber verbundenen Unternehmen	60,5	1,6	0,0	0,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	202,6	5,3	227,0	9,7
Vertragsverbindlichkeiten	28,4	0,7	30,9	1,3
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	105,3	2,8	70,3	3,0
Schulden aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	34,7	0,9	9,1	0,4
Sonstige Rückstellungen und abgegrenzte Schulden	82,5	2,2	85,9	3,7
	896,5	23,4	737,9	31,6
	3.826,4	100,0	2.337,9	100,0

¹⁾ Vorjahresausweis wegen IFRS 16 angepasst

Entwicklung des Konzerneigenkapitals

Dreivierteljahr 2018/19 Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Kumulierte Währungs- umrechnung	Sonstige Gewinn- rücklagen	Summe Eigenkapital
Stand 1. März 2018	95,4	143,6	36,3	773,4	1.048,8
Anpassungen aufgrund von IFRS 15				1,8	1,8
Anpassungen aufgrund von IFRS 9				0,2	0,2
Stand 1. März 2018 (angepasst)	95,4	143,6	36,3	775,4	1.050,8
Periodenüberschuss				92,0	92,0
Versicherungsmathematische Veränderung aus leistungsorientierten Versorgungsplänen, netto nach Steuern				0,3	0,3
Bewertung zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte, netto nach Steuern				0,8	0,8
Währungsumrechnung			-0,4		-0,4
Gesamtergebnis			-0,4	93,1	92,7
Dividendenausschüttung				-21,6	-21,6
Transaktionen eigene Anteile				-0,2	-0,2
Stand 30. November 2018	95,4	143,6	36,0	846,6	1.121,6

Dreivierteljahr 2019/20 Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Kumulierte Währungs- umrechnung	Sonstige Gewinn- rücklagen	Summe Eigenkapital
Stand 1. März 2019	95,4	143,6	37,3	792,2	1.068,6
Periodenüberschuss				118,3	118,3
Versicherungsmathematische Veränderung aus leistungsorientierten Versorgungsplänen, netto nach Steuern				-9,2	-9,2
Bewertung von Eigenkapitalinstrumenten, netto nach Steuern				2,5	2,5
Währungsumrechnung			5,0		5,0
Gesamtergebnis			5,0	111,6	116,6
Dividendenausschüttung				-21,6	-21,6
Transaktionen eigene Anteile				0,1	0,1
Stand 30. November 2019	95,4	143,6	42,3	882,4	1.163,7

Kapitalflussrechnung

Mio. € ¹⁾	Dreivierteljahr 2019/20	Dreivierteljahr 2018/19
Periodenüberschuss	118,3	92,0
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	57,2	55,1
Abschreibungen auf Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	116,4	9,4
Veränderung der Rückstellungen (provisions)	2,1	-0,8
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen sowie von zur Veräußerung vorgesehenen langfristigen Vermögenswerten	0,7	-0,6
Veränderung der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	24,6	-20,0
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	37,4	-1,6
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge	-3,8	0,1
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	352,9	133,7
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens sowie von zur Veräußerung vorgesehenen langfristigen Vermögenswerten	1,8	2,8
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-71,1	-145,7
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-2,6	-3,5
Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	-240,1	0,0
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-312,0	-146,4
Gezahlte Dividenden	-21,6	-21,6
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	248,1	95,0
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzkrediten	0,0	-0,6
Auszahlungen für die Tilgung von kurz- und langfristigen Leasingschulden	-104,8	-7,8
Auszahlungen für Transaktionskosten	-1,4	0,0
Veränderung der kurzfristigen Finanzkredite	1,2	7,9
Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit	121,4	72,9
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	162,3	60,3
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestands	0,6	0,0
Finanzmittelbestand 1. März	242,5	102,1
Finanzmittelbestand 30. November	405,5	162,4

¹⁾ Vorjahresausweis wegen IFRS 16 angepasst

Segmentberichterstattung

Dreivierteljahr 2019/20 in Mio. € Dreivierteljahr 2018/19 in Mio. €	Handel	Immobilien	Zentralbereiche und Konsolidierung	HORNBACH Baumarkt AG Konzern
Segmenterlöse	3.495,9	209,4	-206,0	3.499,3
	3.253,7	131,7	-129,3	3.256,1
Verkaufserlöse mit fremden Dritten	3.495,9	0,0	0,0	3.495,9
	3.253,6	0,0	0,0	3.253,6
Mieterlöse mit fremden Dritten	0,0	3,3	0,0	3,3
	0,0	2,4	0,0	2,4
Mieterlöse mit verbundenen Unternehmen	0,0	206,0	-206,0	0,0
	0,0	129,3	-129,3	0,0
Segmentergebnis (EBIT)	138,6	76,8	-15,5	199,9
	86,5	58,9	-10,2	135,2
Abschreibungen/Zuschreibungen	40,6	124,7	8,4	173,6
	30,9	25,5	7,6	64,1
EBITDA	179,2	201,5	-7,1	373,5
	117,4	84,5	-2,6	199,3
Segmentvermögen	1.078,1	2.152,6	581,0	3.811,8
	974,3	1.050,8	126,7	2.151,8

Überleitungsrechnung in Mio. €	Dreivierteljahr 2019/20	Dreivierteljahr 2018/19
Segmentergebnis (EBIT) vor „Zentralbereiche und Konsolidierung“	215,4	145,5
Zentralbereiche	-15,5	-10,2
Finanzergebnis	-42,6	-11,1
Konzernergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	157,3	124,2

FINANZTERMINKALENDER

20. März 2020	Trading Statement 2019/20
27. Mai 2020	Bilanzpressekonferenz 2019/20 Geschäftsbericht 2019/20 DVFA-Analystenkonferenz HORNBACH Baumarkt AG
26. Juni 2020	Mitteilung 1. Quartal 2020/21
9. Juli 2020	Hauptversammlung HORNBACH Baumarkt AG, Festhalle Landau, Landau/Pfalz
29. September 2020	Halbjahresfinanzbericht 2020/21
22. Dezember 2020	Mitteilung 3. Quartal 2020/21

Investor Relations
Axel Müller
Telefon (+49) 0 63 48 / 60 - 24 44
Telefax (+49) 0 63 48 / 60 - 42 99
invest@hornbach.com
Internet: www.hornbach-gruppe.com

DISCLAIMER

Dieser Zwischenbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen und Schätzungen des Vorstands von HORNBACH beruhen. Zukunftsaussagen sind immer nur für den Zeitpunkt gültig, an dem sie gemacht werden. Obwohl wir annehmen, dass die Erwartungen dieser prognostizierten Aussagen realistisch sind, kann die Gesellschaft nicht dafür garantieren, dass die Erwartungen sich auch als richtig erweisen. Die Annahmen können Risiken und Unsicherheiten bergen, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den vorausschauenden Aussagen abweichen. Zu den Faktoren, die solche Abweichungen verursachen können, gehören Veränderungen im wirtschaftlichen und geschäftlichen Umfeld, insbesondere im Konsumverhalten und im Wettbewerbsumfeld in den für HORNBACH relevanten Handelsmärkten. Ferner zählen dazu die mangelnde Akzeptanz neuer Vertriebsformate und neuer Sortimente sowie Änderungen der Unternehmensstrategie. Eine Aktualisierung der vorausschauenden Aussagen durch HORNBACH ist weder geplant, noch übernimmt HORNBACH die Verpflichtung dazu.